

Bethanien-Freianlagen Protokoll der Beratung am 11.03.2008

Festlegungen zu Anforderungen aus Workshop

- Grillplätze, Feuerstätten werden nicht eingerichtet, es gibt ausreichend andere Angebote im Bezirk, die nachbarschaftsverträglicher sind und auf Grund des Baumbestandes besser geeignet sind. (AWO und Civillipark)
- Überdachte Sitzplätze (Pavillons) bewähren sich wegen der häufigen missbräuchlichen Nutzung nicht. Angeboten werden sollen allerdings Sitzplätze im Schatten und Sitzplätze unter einer Pergola, die südlich des Seminargebäudes angeordnet werden könnte.
- Bewegungsangebote für Senioren: besondere Geräte, wie sie z.B. im Preußenpark in Wilmersdorf aufgestellt wurden, sollen auch im Bethanien, vorrangig im Baumhain und nördlich der AWO aufgestellt werden.
- kleine Brunnen können aus Gründen der Wartung und Unterhaltung nicht eingeplant werden.
- Trinkbrunnen werden als ein sinnvolles Angebot eingeschätzt, auf Grund der hohen Kosten (ca. 20.000 € kann nur ein Trinkbrunnen eingeplant werden). Es gibt einen Trinkbrunnen, der sich technisch und hygienisch bewährt hat. Hierfür ist eine Trinkwasserleitung einzuplanen.
- Pflanzflächen in Verantwortung von Anwohnern. Es besteht Einvernehmen darüber, das auf der öffentlichen Freifläche Bethanien das bürgerschaftliche Engagement zur Pflanzung und Pflege von Pflanzbeeten und Blumenwiesen unterstützt werden soll. Dieses Engagement soll hinsichtlich der Flächen (z.B. östlich des PFH, Vorgarten PFH) und der Art der Bepflanzung Rahmenbedingungen erhalten, die aus dem gestalterischen Gesamtkonzept abgeleitet sind. Mit dem Ausbildungsprojekt des PFH sollten Kooperationsvereinbarungen angestrebt werden, die z.B. auch die bereits eingezäunten Flächen am Seminargebäude beinhalten könnten. Es werden keine gesondert eingezäunten Gärten angeboten werden, der Anbau von Gemüse u.ä. schutzbedürftigem wird nicht ermöglicht.
- fruchttragende Sträucher und Bäume fruchttragende Sträucher werden abgelehnt, da mit Verunreinigungen durch Hunde gerechnet werden muss. Im Spielbereich könnten einzelne Apfelbäume gepflanzt werden.
- Bezahlung für ‚Kümmerer‘ (Umweltstreifen, Pflanzpatenschaften) Projekte von externen Institutionen zur Einrichtung von ‚Umweltstreifen‘ oder ähnliches z.B. auf MAE- Basis werden unterstützt, die Einrichtung von bezirklichen Projekten ist ausgeschlossen. Patenschaften o.ä. sind ehrenamtlich und werden nicht vergütet.
- Hundetütenprojekt die Durchführung solch eines Projektes wird begrüßt und unterstützt.
- Insektenfreundliche Beleuchtung: Durch geschlossene Glaskörper ist dies zu erreichen und wird beachtet werden.

- Beachtung Tierschutz: Hierzu sollen zum Einen die Erkenntnisse aus zwei Referaten die im Kunstraum Bethanien gehalten wurden, ausgewertet werden, STATTBAU recherchiert hierzu. Des Weiteren stehen mit den Flächen des Civiliparks Rückzugsräume zur Verfügung. Bei der Pflanzung neuer Sträucher wird auf die Aspekte Schmetterlings- und Insektenweide geachtet werden.
- Tempo 30 auf Bethaniendamm: Hierfür ist das BA Mitte zuständig, die Straßenverkehrsbehörde hat frühere Anträge des Bezirkes für Tempo 30 abgelehnt, es soll erneut beantragt werden.